

# Marktnotizen vom 28. März 2022

- 
**Getreide** Die Marktlage bleibt aufgrund des Ukraine-Krieges weiterhin unsicher. Die Preise tendieren bei geringem Handel auf hohem Niveau. ➔
- Raps** Trotz rückläufiger Börsenkurse halten sich die Erzeugerpreise auf hohem Niveau. Die Handelsaktivitäten sind jedoch sehr gering. ➔
- 
**Speisekartoffeln** Der Markt für Speisekartoffeln hält sich weitgehend ausgeglichen. Preiszuschläge aufgrund höherer Produktionskosten für Kühlhausware ➔
- 
**Futtermittel** Futtergetreide und Ölschrote weiterhin sehr fest bewertet; Mischfuttermittelforderungen weiter ansteigend. ➔
- 
**Geflügel** Rege Nachfrage nach Putenbrust und Hähnchenfleisch; Angebot insgesamt knapp ausreichend; fortgesetzt steigende Preise erwartet. ➔
- 
**Eier** Die Spotmarktpreise tendieren durch hohe Produktionskosten und eine lebhaftere Nachfrage weiter sehr fest. Es wird ein knappes Angebot erwartet. ➔
- 
**Milch** Saisonalen Anstieg der Milchlieferung weiter abgeschwächt; Butterpreise bei guter Nachfrage ansteigend; Käsenachfrage auf hohem Niveau; Magermilchpulver rege nachgefragt. ➔
- 
**Ferkel** Das verfügbare Ferkelangebot entspricht knapp der ruhiger als zuvor verlaufenden Nachfrage. Die Preise steigen in der laufenden 13. Kalenderwoche um 2 Euro an. ➔
- 
**Schlachtschweine** Am deutschen Schlachtschweinemarkt reicht das Angebot gerade aus, die bestehende Nachfrage zu bedienen. Sehr feste bis weiter ansteigende Preise werden im Wochenverlauf erwartet. ➔
- 
**Schafe** Im Hinblick auf das näher rückende Osterfest sowie einem knapper werdenden Angebot entwickeln sich die Schlachtlämmerpreise fester. ➔
- 
**Nutzkälber** Das Angebot an Nutzkälbern fällt überschaubar aus und die demgegenüber stehende Nachfrage ist zum Teil lebhaft. Die Preise ab Hof tendieren auf der erreichten Basis stabil. ➔
- 
**Schlachtrinder** Das Angebot auf dem deutschen Schlachtrindermarkt reicht nur knapp aus, die Nachfrage zu bedienen. Insbesondere gilt dies für weibliche Schlachttiere. Steigende Preise sind die Folge. ➔
- Schlachtkälber** Die stetige Nachfrage am Markt für Schlachtkälber sowie ein nur knapp bedarfsdeckendes Angebot dürften in der laufenden Woche fortgesetzt sehr stabil bis fest tendierende Preise bedingen. ➔

## Getreide

Am Getreidemarkt halten sich die Preise auf einem hohen Niveau. Wie in den Vorwochen überschattet der Krieg in der Ukraine nahezu alle Agrarmärkte. Die Versorgungslage ist ungewiss. Auch wenn aktuell noch Lagerbestände an Getreide und Mais in der Schwarzmeerregion vorhanden sind, bleibt jedoch die Frage nach dem Angebot in der kommenden Saison. Selbst bei einer kurzfristigen Einigung wären die Folgen kaum abwendbar. Es gibt reichlich Spekulationen um die Höhe der kommenden Weizenernte im Kriegsgebiet. Im Schnitt wird mit einem Minus von ca. 50% im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Am hiesigen Markt sind die Handelsaktivitäten weiterhin gering. Die Ernte 21 ist fast vollständig verkauft. Einige wenige Erzeuger halten ihre Ware in der Hoffnung auf steigende Preise zurück. Der Rapspreis für prompte Ware hält sich weiterhin deutlich über der 900-Euro-Marke. Der Abstand zu der neuen Ernte beläuft sich mittlerweile auf ca. 200 EUR/t. Gleichzeitig haben sich die Gebote für die Vorkontrakte ebenfalls weiter erhöht. Diese liegen zumeist über 70 EUR/dt. Für Unterstützung sorgt dabei die Sorge vor einem Mangel an Pflanzenölen. Sonnenblumenöl ist in vielen Supermärkten bereits nicht mehr zu bekommen. Als Alternative

## Getreide

**Die erhobenen Preise sind aufgrund der volatilen Marktentwicklung lediglich als nominelle Orientierungswerte zu sehen. Sie haben nur eine kurze Gültigkeitsdauer und es stehen kaum gehandelte Mengen dahinter.**

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 29.03.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(385,0 - 395,0) 390,0	(385,0 - 396,0) 392,0
Brotweizen B	-	(375,0 - 385,0) 380,0	(375,0 - 386,0) 382,0
Brotroggen	-	(340,0 - 355,0) 342,0	(339,0 - 345,0) 342,0
Futterroggen	(365,0 - 391,0) 375,0	(332,0 - 350,0) 339,5	(335,0 - 340,0) 339,0
Braugerste	-	(365,0 - 385,0) 375,0	(370,0 - 377,5) 374,0
Futtergerste	(375,0 - 396,0) 385,0	(345,0 - 365,0) 351,5	(345,0 - 355,0) 354,0
Futterweizen	(395,0 - 416,0) 400,0	(365,0 - 390,0) 370,0	(366,0 - 376,0) 373,0
Qualitätshafer*	-	(260,0 - 320,0) 285,0	(270,0 - 305,0) 290,0
Futterhafer	(335,0 - 375,0) 345,0	(245,0 - 320,0) 275,0	(268,0 - 290,0) 270,0
Körnermais	(380,0 - 411,0) 395,0	(355,0 - 380,0) 360,0	(354,0 - 370,0) 365,0
Triticale	(375,0 - 401,0) 385,0	(354,0 - 375,0) 356,0	(347,0 - 360,0) 357,5
Raps	(850,0 - 900,0) 870,0	(920,0 - 955,0) 920,0	(964,0 - 985,0) 964,0
Raps Vorkontrakte	-	(720,0 - 752,0) 731,0	(720,0 - 761,5) 752,5
Futtererbsen	-	(340,0 - 395,0) 350,0	(335,0 - 355,0) 345,0
Ackerbohnen	-	(335,0 - 390,0) 340,0	(330,0 - 340,0) 335,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(389,5 - 400,5) 394,5	(390,0 - 401,0) 395,0	(394,0 - 405,0) 399,0
Brotweizen B	(379,5 - 390,5) 384,5	(380,0 - 391,0) 385,0	(384,0 - 395,0) 389,0
Brotroggen	(343,5 - 359,5) 346,5	(344,0 - 360,0) 347,0	(348,0 - 364,0) 351,0
Futterroggen	(336,5 - 354,5) 343,5	(337,0 - 355,0) 344,0	(341,0 - 359,0) 348,0
Braugerste	(369,5 - 389,5) 379,5	(370,0 - 390,0) 380,0	(374,0 - 394,0) 384,0
Futtergerste	(349,5 - 369,5) 357,5	(350,0 - 370,0) 358,0	(354,0 - 374,0) 362,0
Futterweizen	(369,5 - 394,5) 374,5	(370,0 - 395,0) 375,0	(374,0 - 399,0) 379,0
Qualitätshafer*	(264,5 - 324,5) 294,5	(265,0 - 325,0) 295,0	(269,0 - 329,0) 299,0
Futterhafer	(249,5 - 324,5) 274,5	(250,0 - 325,0) 275,0	(254,0 - 329,0) 279,0
Körnermais	(358,5 - 384,5) 364,5	(359,0 - 385,0) 365,0	(363,0 - 389,0) 369,0
Triticale	(351,5 - 379,5) 360,5	(352,0 - 380,0) 361,0	(356,0 - 384,0) 365,0
Raps	(924,5 - 989,5) 944,5	(925,0 - 990,0) 945,0	(929,0 - 994,0) 949,0
Raps Vorkontrakte	(724,5 - 766,0) 739,5	(725,0 - 766,5) 740,0	(729,0 - 770,5) 744,0
Futtererbsen	(339,5 - 399,5) 354,5	(340,0 - 400,0) 355,0	(344,0 - 404,0) 359,0
Ackerbohnen	(334,5 - 394,5) 344,5	(335,0 - 395,0) 345,0	(339,0 - 399,0) 349,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

\* 55 kg/hl Preise an der oberen Spanningrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfütterrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfütterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

**Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!**

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311  
 Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

**Angegeben sind in der Regel Nettopreise!**  
 Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

**Einkauf**

- 7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
- 19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

**Verkauf**

- 9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
- 7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

wird nicht nur von den Verbrauchern, sondern auch in der Lebensmittelherstellung auf Rapsöl zurückgegriffen, was das Angebot entsprechend knapp und teuer macht.

## Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		28.03.2022	21.03.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mai 2022	369,75	376,75
	Sep 2022	338,00	341,00
	Dez 2022	330,00	330,00
Weizen CME	Mai 2022	354,16	372,56
	Jul 2022	352,29	363,83
	Sep 2022	347,80	350,85
Raps MATIF	Mai 2022	972,00	970,00
	Aug 2022	781,00	767,75
	Nov 2022	757,25	744,00
Sojabohnen CME	Mai 2022	557,61	562,90
	Jul 2022	551,71	556,64
	Aug 2022	536,30	541,59
Mais MATIF	Jun 2022	331,25	334,00
	Aug 2022	321,50	328,50
	Nov 2022	289,00	278,75
Mais CME	Mai 2022	268,69	269,72
	Jul 2022	262,23	259,73
	Sep 2022	244,71	243,11
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	194,00	180,00
	Jun 2022	217,00	202,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

## Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (29.03.2022)	Bremen (24.03.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 403,00 loko/ppt 408,00 Basis Apr 338 Basis Sep	-
Brotroggen	-	-	-
Futterweizen	-	franko HH 399,00 loko/ppt 399,00 Mrz/Apr 399,00 Mai 399,00 Jun	-
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 368,00 loko/ppt 368,00 Basis Apr 317,00 Basis Sep	-
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 270,00 Apr/Jul 233,00 Aug/Dez	-
Sojaschrot	-	fob HH 528,00 loko/ppt 528,00 Mrz/Apr 530,00 Mai 527,00 Jun/Jul 517,00 Aug/Okt 508,00 Nov/Apr23	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 571,00 Mrz/Apr 566,00 Mai/Okt 550,00 Nov/Apr
Raps	-	cif/franko HH 980,00 Apr/Jun 782,00 exE 786,00 Sep 767,00 Okt/Dez	-
Rapsschrot	-	fob HH 523,00 Apr 525,00 Mai/Jul 390,00 Aug/Okt 380,50 Nov/Jan23	-

## Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		23.03.2022	16.03.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	418,00	402,00
	HRW US Golf	447,00	426,00
	EU Rouen	408,00	384,00
Gerste	Schwarzes Meer	387,00	383,00
	EU Rouen	396,00	362,00
Mais	US Golf	332,00	326,00
	EU Bordeaux	-	376,00
Weißzucker, London		28.03.2022	21.03.2022
umgerechnet in €/t		505,93 Mai 22	497,74 Mai 22
1 US \$ = €		0,91	0,91

## Kartoffeln

Auch in der letzten Märzwoche wurde die Lage am Markt für Speisekartoffeln zuletzt als weitgehend ausgeglichen beschrieben. Die erhofften Impulse vor dem Ostergeschäft blieben bisher aus, dennoch wird die Nachfrage weiterhin als ruhig aber stetig beschrieben. Demgegenüber steht ein Angebot, das trotz hoher Absortierungen immer noch als bedarfsdeckend bezeichnet wird. Dabei pendelt das Angebot an vorwiegend festkochenden Sorten jedoch leicht zurück. Hier muss abgewartet werden, ob der Bedarf bis zum Saisonende bedient werden kann. Ein großes Thema sind derzeit die diskutierten Preisaufschlä-

ge. Angesichts der steigenden Energie- und Betriebsmittelkosten konnten sich diese in anderen Bundesländern für gekühlte Kistenware bereits durchsetzen. Mit entsprechenden Anpassungen kann nunmehr teilweise auch bei den hiesigen Erfassern, zumindest für Top-Qualitäten, gerechnet werden. Die Preisspanne hat sich damit erweitert. Bei den Industriekartoffeln hat sich die Preisentwicklung aufgrund der guten Nachfrage der Verarbeiter zuletzt wieder stabilisiert. Auch hier bereiten die gestiegenen Kosten für die Produktion zunehmend Sorgen.

## Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	29.03.2022	22.03.2022
festkochend	16,00 - 25,00	16,00 - 22,00
vorwiegend festkochend	15,00 - 23,00	15,00 - 20,00
mehlig	16,00 - 24,00	16,00 - 21,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.

festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	70,00 - 85,00	70,00 - 85,00

## Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 29.03.2022

festkochend	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50

## Speisekartoffeln aus der Heideregion

**Notierung am 29.03.2022** für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	25,00	23,00	24,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

**Markthinweis:** Aufgrund erhöhter Lagerkosten konnte ein Aufschlag von drei Euro für Kühlhausware erzielt werden.

## Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	29.03.2022	22.03.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	16,00-21,00	16,00 - 21,00
fritteneeignet, 40 mm+	16,00-20,00	16,00 - 20,00

## Energie

### Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	29.03.2022	22.03.2022	29.03.2022	22.03.2022
<b>Diesel</b>				
2.000 l	172,95 - 178,50	183,50 - 196,00	169,50 - 176,00	176,90 - 189,00
5.000 l	171,45 - 176,00	180,80 - 194,50	167,40 - 174,90	174,90 - 186,90
<b>Heizöl *1</b>				
3.000 l	120,95 - 127,00	133,00 - 144,00	117,90 - 138,50	127,50 - 175,00
5.000 l	120,00 - 126,00	131,50 - 143,00	116,50 - 137,70	126,50 - 174,00
10.000 l	118,70 - 125,00	130,50 - 142,00	113,90 - 137,40	125,00 - 172,50
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
<b>Flüssiggas *2 *3</b>				
2.700 l Tank	72,00 - 72,50	72,00 - 72,50	72,00 - 76,00	72,00 - 76,00
4.800 l Tank	70,00 - 70,50	70,00 - 70,50	70,00 - 74,00	70,00 - 74,00

\*1 Heizwert 9,88 kWh/l

\*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

\*3 Heizwert 6,77 kWh/l

## Düngemittel

### Düngemittelmin

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise des Handels am 28.03.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	84,30 - 105,00	83,35 - 104,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	119,00 - 129,00	118,05 - 128,05
AHL, 28 % N	86,00 - 91,75	85,20 - 90,95
DAP, 18 % N, 46 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	98,00 - 114,50	96,85 - 113,35
Triphosphat, 46 % P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	70,00 - 93,50	68,95 - 92,45
40er Kornkali, 6 % MgO	42,00 - 53,50	41,20 - 52,70
60er Kali	49,50 - 62,80	48,70 - 62,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	14,20 - 17,90	13,60 - 17,30
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	57,00 - 64,90	55,85 - 63,75
SSA, 21 % N, 24 % S	67,50 - 84,90	66,60 - 84,00
ASS 26 % N, 13 % S	97,00 - 100,50	95,95 - 99,45
Piamon, 33 % N, 12 % S	89,50 - 119,30	88,30 - 118,10
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO <sub>3</sub>	3,20 - 6,95	2,75 - 6,50
Volldünger (15/15/15)	77,30 - 85,00	76,30 - 84,00

## Futtermittel

Einzelkomponenten:

Insgesamt sehr fest gestimmt präsentierte sich zu Beginn der Berichtswoche weiterhin die Lage an den Märkten für Futtermittelkomponenten. Im Bereich der Sojaschrote verblieben die Preisforderungen auf insgesamt sehr hoher Basis. Unterstützt wurde die Entwicklung zuletzt durch umfangreichere Exporte aus Südamerika als auch die dort vorherrschende Trockenheit. Vielfach werden die Erntemengen nicht so hoch eingeschätzt wie zuvor noch erwartet worden war. Hierzulande decken sich die Handelsbeteiligten vornehmlich nur für den kurzfristigen Bedarf ein. Spätere Termine hingegen werden vernachlässigt. In den nächsten Wochen

und Monaten dürften somit weiterhin vielfach Geschäfte anstehen, sodass mit einem fortgesetzt stetigen Handel gerechnet wird. Am Markt für Rapschrot steht nach wie vor ein nur sehr begrenztes Angebot aus der alten Ernte zur Verfügung. Demgegenüber steht ein stetiger Bedarf, der nicht immer vollständig gedeckt werden kann. Die hierzulande verlangten Preise lagen erneut oberhalb des hohen Niveaus der Vorwoche. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten waren vielfach ebenfalls sehr feste bzw. auf erneut höherer Basis liegende Preisforderungen vorherrschend.

**Mischfuttermittel:**

Entsprechend der weiter sehr hohen

## Futtermittel

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 28.03.2022

	Weser-Ems	Hannover
<b>Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo</b>		
<b>Milchautauscher für Aufzuchtälber</b>		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.165,00	3.275,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.803,50	2.960,00
Nullautauscher, ohne MMP-Anteil	2.325,50	2.320,00
<b>Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber</b>		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	479,50	477,50
<b>Milchleistungsfutter</b>		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	390,00	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	404,50	430,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	427,00	463,00
<b>Rindermastfutter</b>		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	413,00	446,00
<b>Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo</b>		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	545,00	512,00
<b>Alleinfutter für Mastschweine</b>		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	470,00	480,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	453,00	439,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	423,00	425,00
<b>Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert</b>		
Mast 28 - 40 kg LG	471,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	448,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	432,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	419,00	-
<b>Alleinfutter für Sauen</b>		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	425,00	447,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	476,00	476,00
<b>Ergänzungsfutter für Mastschweine</b>		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	526,00	559,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	507,00	488,00
<b>Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo</b>		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	499,00	477,25
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	527,00	500,25
Putenmastfutter P1	583,50	-
Putenmastfutter P2	570,50	-
Putenmastfutter P3	527,00	-
Putenmastfutter P4	521,00	-
Putenmastfutter P5	494,50	-
Putenmastfutter P6	493,00	-
<b>Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager</b>		
Gerste	409,00	-
Hafer, 50-52 kg/hl	374,60	-
Weizen	428,80	-
Roggen	396,50	-
Triticale	407,80	-
Körnermais	411,10	-

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info B - Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Preisforderungen für die meisten wichtigen Futterkomponenten ergab sich an den Märkten für Mischfuttermittel bislang keine Entspannung. Vielfach kündigten die Hersteller und Händler für die nächsten Wochen weitere Preiserhöhungen an. Teilweise wurden diese auch schon innerhalb der zurückliegenden Berichtswoche umgesetzt. Die hierzulande verlangten Forderungen

für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel lagen vielfach nochmals oberhalb der Vorwochenlinie. Erst mit einer grundlegenden Entspannung an den Getreidemärkten kann auch im Bereich der Mischfuttermittel mit einer Entlastung in preislicher Hinsicht gerechnet werden.

## Futterkomponenten

**Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.**

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	28.03.2022	21.03.2022
<b>Energie- und Stärketräger</b>		
Weizenkleie, pelletiert	31,80	30,70
Melasseschnitzel, pelletiert	35,90	34,55
Palmexpeller	33,70	33,60
Sojabohnenschalen	32,25	31,65
Weizendestiller	51,80	51,35
Rapsexpeller	58,05	57,45
Sojaöl	190,80	198,70
<b>Ölschrote</b>		
Sojaschrot, 44/7*	58,05	58,35
Brasilschrot, pelletiert **	59,65	59,85
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	85,55	85,55
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	89,50	89,50
Rapsschrot	55,65	54,45

\* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

\*\* mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

\*\*\* nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

## Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 28.03.2022, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
	- Quaderballen	95,00 - 130,00	100,00 - 135,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	100,00 - 135,00	105,00 - 140,00
	- Quaderballen	95,00 - 110,00	100,00 - 120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisaufläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

## Geflügel

Die vom Ukraine-Krieg ausgelöste Verteuerung der Futter- und Energiekosten belastete auch in der zurückliegenden Berichtswoche das Geschehen am Markt für Schlachtgeflügel.

**Hähnchen:**

In der zurückliegenden Berichtswoche wurden die Forderungen für lose gehandeltes Hähnchenfleisch von vielen Anbietern weiter erhöht. Auch für ganze Schlachtkörper ließen sich höhere Schlachtereibgabepreise erzielen. Auch in den nächsten Wochen rechnen Marktbeteiligte mit weiteren Preiserhöhungen. Im Handel werden Hähnchenartikel dennoch weiter als Aktionsware beworben. Eine größere Rolle spielte dabei zuletzt marinierte Ware angesichts der bald startenden Grillsaison. Um zumindest einen Teil

der gestiegenen Futterkosten auszugleichen, wurden nach den jüngsten Verhandlungen zwischen Mästerorganisationen und Schlachtunternehmen die Auszahlungspreise für Lebendware angehoben.

**Puten:**

Das aus der laufenden Produktion stammende Angebot an Putenfleisch fand zuletzt vollständig seine Abnehmer. Die Angebotsmengen fallen durch die Auswirkungen der Aviären Influenza eingeschränkt aus. Die Nachfrage nach Rotfleisch pendelte in der Berichtswoche weiter zurück. Brustfleisch hingegen rückt in den Vordergrund der Nachfrageinteressen. Die Preise für Putenfleisch und Lebendware zeigten zuletzt eine weiter nach oben gerichtete Tendenz.

**Schlachthennen:**

Das Angebot an Althennen genügt zuletzt zur Versorgung der Schlachtunternehmen. Die Preise blieben hierzulande also in den Nachbarländern

überwiegend stabil. Ausbrüche der Aviären Influenza in Polen und Nord-Westfrankreich hatten Keulungen zur Folge, was das internationale Angebot begrenzt.

## Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	12. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,0900	+0,0600
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,19-1,21	+0,01
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,19-1,21	+0,01
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,28-1,30	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,23	+0,04
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2133	+0,0029

## Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,3950	0,3925

### 1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)

bis 1.400 g	1,095-1,125	1,102
1.401 g bis 1.450 g	1,095-1,125	1,102
1.451 g bis 1.500 g	1,101-1,150	1,114
1.501 g bis 1.550 g	1,101-1,150	1,114
1.551 g bis 1.600 g	1,101-1,150	1,114
1.601 g bis 1.700 g	1,101-1,125	1,104

### 2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)

1.701 g bis 1.800 g	1,045-1,125	1,101
1.801 g bis 2.000 g	1,101-1,125	1,104
ab 2.001 g	1,101-1,125	1,104

### 3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)

bis 2.000 g	1,101-1,125	1,104
bis 2.800 g	-	1,102

### Puten

Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,320-1,370	1,325
ab 9,00 kg	1,335-1,380	1,342
ab 9,50 kg	1,345-1,395	1,355
Hähne: ab 18,00 kg	1,290-1,390	1,310
ab 19,00 kg	1,335-1,415	1,340
ab 19,50 kg	1,345-1,425	1,350

### Schlachthennen

bis 1.600 g	0,240-0,300	0,290
1.601 g bis 1.700 g	0,260-0,330	0,315
1.701 g bis 1.900 g	0,270-0,350	0,337
1.901 g bis 2.200 g	0,290-0,400	0,367



### LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden:

## Eier

Die Situation am Eiermarkt wurde zuletzt als zunehmend schwieriger beschrieben. Einerseits zeigten die Preise im Bereich des Spotmarktes deutlicher nach oben, doch sorgen andererseits drastische Kostensteigerungen für eine Verteuerung der Produktion. Insbesondere problematisch wird dies bei Lieferungen zu festen Kontraktpreisen. Währenddessen entwickelt sich die Eiernachfrage im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels stetig. Seitens der Verarbeiter versucht man mehr Ware auch bei steigenden Preisen zu ordern. Insgesamt scheint man sich wenig abwartend zu verhalten, da man vorerst

kaum mit nachgebenden Preisen für Verarbeitungsware rechnet. Auch seitens der Färbereien verzeichnete man eine gute Nachfrage. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot an Eiern wurde zuletzt als noch ausreichend beschrieben. Mittelfristig rechnen einige Marktbeteiligte aufgrund der derzeit unrentablen Produktion mit einer zurückpendelnden Menge. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Ausbruchgeschehens der Aviären Influenza in Frankreich und Polen rechnet man ebenfalls mit einem keineswegs reichlichen Gesamtangebot innerhalb der EU.



## Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	25.03.2022	18.03.2022
<b>1-Freilandhaltung</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>
XL	-	-
L	-	-
M	-	-
<b>2-Bodenhaltung</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>	<b>Notierung ausgesetzt</b>
XL	-	-
L	-	-
M	-	-

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

**Nächste Notierung:** 01.04.2022 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

## Milch

In der zehnten Kalenderwoche hat sich der saisonale Anstieg der Milchlieferungen laut der Zentralen Milchmarktberichterstattung (ZMB) etwas abgeschwächt. Als Grund werden die zum Teil sehr kalten Nächte genannt. Während die an die Molkereien abgelieferte Milchmenge um 0,1 % im Vergleich zur Vorwoche anstieg, hat sich der Abstand zur Vorjahreswoche auf 1,9 % ausgeweitet. In Frankreich beträgt dieser Abstand 1,7 %.

Für flüssigen Rohstoff wurden weitere Preissteigerungen genannt. Hier profitierten insbesondere die Sahne aber auch die Rohmilch. Die Situation beim Magermilchkonzentrat war zuletzt leicht schwankend.

### Butter:

Die Preise für Butter sind weiterhin ansteigend. Die Blockbutter-Notierung erhöhte sich im Mittel um 44 Cent und liegt damit in einer Spanne von 6,73 – 6,95 EUR/kg. Mit diesem Niveau nähert sie sich dem Höchststand von 2017. Ursache dafür ist der hohe Bedarf, den die Marktbeteiligten beim Handwerk und der Lebensmittelindustrie beobachten. Hier spielt zum Teil auch die geringe Verfügbarkeit an Sonnenblumenöl und Margarine eine Rolle. Demgegenüber steht ein Angebot an Butter, das aktuell kleiner ausfällt als zu dieser Jahreszeit

üblich ist. Für langfristige Termine gehen ebenfalls Kaufanfragen ein, die jedoch auf eine verhaltene Reaktion der Anbieter stoßen. Auch abgepackte Ware und Milchstreichfette werden ebenfalls lebhaft geordert. Diese Situation wird hauptsächlich auf das knappe Angebot an Nahrungsfetten sowie die Bestrebung der Verbraucher nach Vorratshaltung zurückzuführen sein. Noch halten sich die Molkereibgabepreise unverändert, doch im kommenden Monat werden deutliche Aufschläge erwartet.

### Käse:

Die Nachfrage nach Käse hält sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Bestellungen sind umfangreich und mit dem nahenden Osterfest werden weitere Steigerungen erwartet. Auch der Absatz im Exportgeschäft läuft gut. Im Süden wird auf die Urlaubssaison gehofft, und im Osten des Landes bereitet man sich auf die Versorgung der Geflüchteten vor. Die Nachfrage übersteigt das Angebot und gleichzeitig sind die Bestände in den Reiflagern sehr gering. Darüber hinaus gibt es große Probleme hinsichtlich der Logistik. Zum einen fehlen die Fahrer und zum anderen steigen die Kosten stetig an. Es wird mit weiter steigenden Preisen für Schnittkäse gerechnet.

### Milchpulver:

Beim Magermilchpulver übersteigt die Nachfrage das Angebot. Sowohl die europäische Industrie als auch die Importländer melden Bedarf an. Die Nachfrage-Tendenzen steigen weiter an. Als Ursache dieser Situation wird das geringe Milchaufkommen außerhalb Europas gesehen, das kleiner ausfällt als von den Marktteilnehmern prognostiziert worden war. Zusätzlich belastet die Unsicherheit angesichts der stark steigenden Produktionskosten. Insbesondere mit langfristigen Geschäften halten sich die Anbieter zurück, denn die zukünftige Rohstoffverfügbarkeit sowie die Entwicklung der Kosten für Energie und Verpackung sind derzeit kaum kalkulierbar. Der Anstieg

der Preise hat sich zuletzt deutlich beschleunigt. Sowohl die Preise für Ware in Lebensmittel- als auch für Futtermittelqualität haben ihre historischen Höchststände bereits übertroffen.

### Markt und Börse:

Die Spotmilchpreise tendierten in Europa weiterhin fest. In Italien stieg die Notierung erneut um 0,50 EUR auf 47,80 EUR/100 kg. Auch am niederländischen Markt und deutschen Markt wird die Tendenz mit stabil bis fest beschrieben. An der deutschen Warenterminbörse EEX in Leipzig zogen die Kurse sowohl für Magermilchpulver als auch für Butter ebenfalls weiter an. Der Börsenmilchwert für den März-Termin belief sich zuletzt auf 62,90 EUR/100 kg.



## Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 14.03. bis zum 20.03.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	123.388	+0,59	-0,40
Herstellung von: Butter	1.568	-13,3	-15,0
Magermilchpulver	2.792	-2,2	-11,2
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	7.310	+7,5	+9,8
Friskkäse	5.124	+1,2	+5,7

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

## Ferkel



## Ferkel Preisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 03.04.2022

Regionen	Partie, Gewicht	12. Woche	13. Woche
<b>Überregional</b>			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	60,00	+2,0
Bayern	100er Partie, 28 kg	61,50	+2,0
Rheinland	200er Partie, 30 kg	69,50	+2,0
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	71,00	+2,0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	65,74	+2,0
<b>Ausland</b>			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	56,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	50,50	+2,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	33,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	87,63	+0,50



## Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 28.03. bis zum 03.04.2022

	ab 13. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	60,00 €/Stück	58,00 €/Stück
Stückzahl:		171.800 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	39,40 €/Stück	38,10 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgleichenden biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen ständig aktualisierte, ergänzende Informationen über den Ferkel- und Schweinemarkt zur Verfügung gestellt!  
**Tel. 09001 190-244**

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

## Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. ( ) = Vorwochenpreis.

21.03. bis zum 27.03.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	39,76 (37,93)	64,74 (61,68)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	28,68 (27,13)	46,20 (43,60)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

## Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
<b>Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis</b>			
160.321	58,0 - 64,5	58,00	55,00

<b>Systemferkel auf 8-kg-Basis</b>			
berechnet		38,10	36,10

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 03.04.2022

Regionen	Partie, Gewicht	12. Woche	13. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	58,00	+2 (+2 bis +6)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	59,00	61,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	58,00	60,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	60,00	62,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preiszuschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

## Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 28.03.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
<b>1. Ferkel</b>				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	28,9	+3,4	55,1	+1,3
SPF*, PRRS positiv	26,9	+3,4	52,4	+1,3

<b>2. Schlachtschweine</b>				
Basispreis:	1,34	Veränderung zur Vorwoche:	+0,10	

\*Specific-Pathogen-Free

## Schweine

**Deutschland:** Das zum Monatswechsel auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt verfügbare Angebot fiel, wie auch schon in den Wochen zuvor, nur recht übersichtlich aus. Seitens der Schlachtunternehmen wurden Schlachtschweine weiterhin rege geordert, wengleich das Handelsgeschäft nicht immer mehr ganz so flott verlief wie bisher. Die Nachfrage ging insgesamt aber weiterhin über das bereitstehende Angebot hinaus, sodass sich die Preise fortgesetzt fester entwickelten. Die Preiszuschläge fielen dabei etwas moderater aus als in den ver-

gangenen Wochen. Für die Schlachtwoche vom 24. bis zum 30.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schweinepreis in Höhe von 1,92 EUR/kg SG. Das waren sieben Cent mehr als eine Woche zuvor.

**EU-Ausland:**

Wie auch hierzulande fielen in den meisten europäischen Nachbarländern die Angebotsmengen schlachtreifer Schweine nur begrenzt aus. Demgegenüber stand dabei eine sich zunehmend lebhafter entwickelnde Nachfrage. Lockerungen der Corona-Auflagen

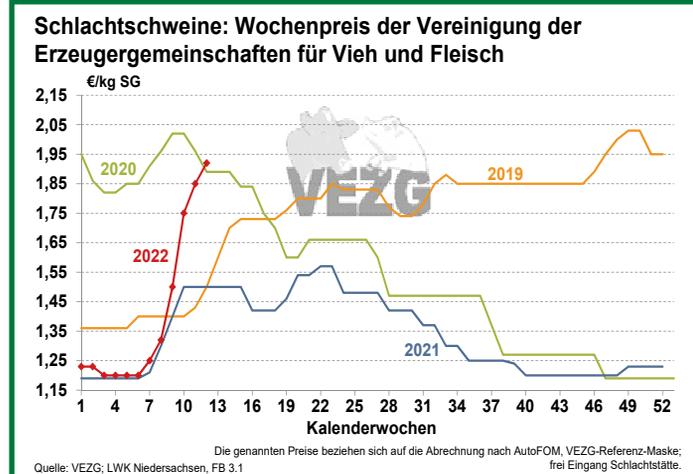
in mehreren Staaten erbrachten entsprechende Impulse. Zum Teil deutlicher steigende Schweinepreise waren zu beobachten. Im Einzelnen nannte man zuletzt aus Frankreich die höchsten Preisaufschläge mit +11 Cent. Zurückgehende Angebotsmengen bei gleichzeitig sinkenden Schlachtgewichten sowie eine gleichzeitig steigende Nachfrage führten zu maximal möglichen Preisaufschlägen. Aus Österreich vermeldete man zuletzt ein Plus von zehn Cent. Um jeweils 18 Cent stiegen die Auszahlungspreise für Schlachtschweine in Dänemark, Spanien und Italien an. In den benachbarten Niederlanden wurden die Preise um fünf Cent erhöht. Nach den vorangegangenen überaus deutlichen Preisanstiegen wurden die Auszahlungspreise für Schlachtschweine in Polen zuletzt um nur noch einen Cent erhöht.

**Fleischgroßmarkt:**

Im Bereich der Fleischgroßmärkte konnten die erhöhten Preise ohne größere Widerstände weitergegeben werden. Die höheren Konditionen wurden allerdings nicht immer vollständig akzeptiert. Teilweise orderte man auch etwas geringere Mengen. Mitunter suchte man auch preisgünstigere Alternativen im europäischen Ausland. Dennoch fand das verfügbare Angebot vollständig und zügig seine Käufer. In den Mittelpunkt der Nachfrage rückten Kurzbrat- und Grillartikel, welche auch in Aktionen des Lebensmitteleinzelhandels beworben wurden. Seitens der Gastronomie wurden Filets vom Schwein als kostengünstigere Alternative zu hochpreisigem Rindfleisch bestellt.

**Schlachtsauen:** In der zurückliegenden Berichtswoche hatte sich das Handelsgeschäft mit Sauenfleisch etwas beruhigt. Teilweise berichtete man über Schwierigkeiten, die stark gestiegenen Einstandspreise für Schlachtsauen weiterzugeben. Das verfügbare Angebot reichte zumeist zur Deckung des bestehenden Bedarfes aus. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen wurde fortgesetzt vollständig und zügig vom Markt genommen. Die Preise wiesen dabei eine steigende Entwicklung auf. Für die Schlachtwoche vom 24. bis zum 30.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,30 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren zehn Cent mehr als eine Woche zuvor.

## Marktchart



## Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 24.03. bis zum 30.03.2022

<b>1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:</b>	<b>1,92 €/Indexpunkt</b>
Spanne:	1,90-1,97 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,85 €/Indexpunkt
<b>2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:</b>	<b>1,92 €/kg SG</b>
Vorwochenpreis:	1,85 €/kg SG
<b>VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:</b>	<b>1,92 €/kg SG</b>
Vorwochenpreis:	1,85 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	235.400 Schweine
Vorwoche:	235.500 Schweine

**Preise frei Eingang Schlachtstätte.**

**Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter [www.vezg.de](http://www.vezg.de) hinterlegt.**

Weitere Infos unter: [www.vezg.de](http://www.vezg.de). Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

## Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 24.03. bis zum 30.03.2022

<b>VEZG-Basispreis ab Hof:</b>	<b>1,30 €/kg SG</b>	
Spanne:	1,25-1,40 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	2.800 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
11. Kalenderwoche	1,36	12.784
10. Kalenderwoche	1,18	12.448
9. Kalenderwoche	0,96	13.092
8. Kalenderwoche	0,85	13.827

siehe www.vezg.de

## Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	12. Kalenderwoche	11. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	281.710	260.815
Nordrhein-Westfalen	285.050	265.555
Schleswig-Holstein	17.137	15.923
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	84.277	76.814
Bayern	40.935	38.038
<b>gesamt:</b>	<b>709.109</b>	<b>657.145</b>

## EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 29.03.2022, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
11. KW	1,696	1,703	1,351	1,585	1,796	1,581
12. KW	1,796	1,753	1,432	1,696	1,899	1,678
13. KW	1,866	1,773	1,527	1,806	1,950	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
11. KW	1,711	1,760	1,819	1,643	-	
12. KW	1,787	-	1,882	1,742	-	
13. KW	1,863	-	-	1,766	-	

\* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

## Schweineschlachtungen Deutschland

### Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
09. Kalenderwoche	872.359	772.893	-11,4%
10. Kalenderwoche	855.955	734.948	-14,1%
11. Kalenderwoche	842.805	748.317	-11,2%
<b>01. - 11. Kalenderwoche</b>	<b>9.149.222</b>	<b>8.717.276</b>	<b>-4,7%</b>

## Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 21.03. bis zum 22.03.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,89	1,86	1,73	34.208

## Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 29.03.2022 wurden von 2180 Schweinen 120 Schweine verkauft in einer Spanne von 2,035 bis 2,035 € zu einem Durchschnittspreis von **2,04 €/kg SG**.

### ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 18.03. bis 24.03.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,94 € und 1,95 € im medianen Mittel zu **1,95 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.

## Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
<b>Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 281.710 Stück)</b>					
Ø-Preis (Vorwoche)	196 (189)	193 (185)	181 (173)	195 (187)	147 (138)
Spanne	193-199	190-197	175-186	-	-
Ø MFL in %	62,7	58,1	53,4	60,8	-
<b>Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 285.050 Stück)</b>					
Ø-Preis (Vorwoche)	197 (188)	191 (182)	178 (168)	195 (186)	145 (136)
Spanne	194-199	190-196	175-186	145-197	132-146
<b>Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (84.277 Stück)</b>					
Ø-Preis (Vorwoche)	199 (192)	199 (192)	193 (186)	199 (191)	140 (134)
<b>Bayern (35 Betriebe / 40.935 Stück)</b>					
Ø-Preis (Vorwoche)	199 (192)	196 (188)	183 (178)	197 (189)	132 (123)
Spanne	195-204	188-207	174-204	-	125-137

## Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 20.03.2022	1,89	1,85	1,74	1,36
Vorwoche	1,74	1,71	1,59	1,18

## Schlachtschweine – CME Chicago

Wareterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	28.03.2022	28.03.2022	22.03.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2022	1,08	2,16	2,00
Mai 2022	1,19	2,40	2,22
Juni 2022	1,26	2,53	2,40
Juli 2022	1,25	2,52	2,40
August 2022	1,22	2,45	2,36
Oktober 2022	0,99	1,99	1,95
Dezember 2022	0,87	1,76	1,75
Februar 2023	0,90	1,80	1,79
April 2023	0,92	1,85	1,85
Juli 2023	0,99	1,99	1,98

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

## Schafe

Hiesige schlachtreife Lämmer werden sukzessiv knapper. Die Nachfrage bleibt ruhig. Für das Ostergeschäft erwarten Marktteilnehmer eine steigende Nachfrage, die sich bisher jedoch noch nicht eingestellt hat. Dennoch, das Preisniveau steigt in der Spitze auf 3,50 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. für gute Lämmer. Aufgrund der ho-

hen Preise ziehen einige Verbraucher Schaffleisch dem Lammfleisch vor. Doch auch Schafe sind knapp. Die Kurse für Schafe ziehen ebenso an. Es wird erwartet, dass frische Lämmer der neuen Saison für Mitte April – knapp vor Ostern – zur Schlachtung bereit sind, wobei dies keine nennenswerten Stückzahlen sein werden.

## Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 21.03. bis zum 27.03.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	8,31
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 28.03.2022 bis zum 03.04.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,45 - 3,50	3,40 - 3,45
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,15

## Kälber

### Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 21.03. bis zum 27.03.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
<b>Bullkälber</b>		
Ø-Preis (Vorwoche)	102 (100)	91 (89)
Spanne	81-113	77-111
Stück	800	802
<b>Kuhkälber</b>		
Ø-Preis (Vorwoche)	24 (27)	22 (21)
Spanne	9-30	9-25
Stück	30	21
<b>Tendenz:</b>	stabil	stabile Preise

### Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022; ( ) = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
<b>Schwarzbunte</b>						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	121 (119)	99 - 142	1.508	132 (132)	128 - 137
	II. Qualität (bis 50 kg)	91 (91)	57 - 109		96 (91)	68 - 105
Kuhkälber *	14 (14)	9 - 27		14 (14)	9 - 32	1.194
<b>Mastkreuzungen</b>						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	228 (228)	181 - 260	254	224 (224)	187 - 274
	II. Qualität (bis 55 kg)	148 (128)	119 - 183		162 (164)	142 - 183
Kuhkälber	110 (110)	78 - 132		128 (128)	110 - 137	165
<b>Weiß-Blau-Belgier Mastkreuzungen</b>						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	308 (308)	297 - 338	203	324 (324)	311 - 347
	II. Qualität (bis 55 kg)	256 (256)	201 - 283		247 (247)	215 - 274
Kuhkälber	140 (137)	119 - 160		158 (155)	137 - 183	236
vermarktete Kälber:		1.965			1.595	
Tendenz		stabil			stabil	

\* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preisgeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

### Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 24.03.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
<b>weiblich:</b>					
61 bis 70 kg	26	26	150 - 350	267	4,02
71 bis 80 kg	44	44	240 - 420	330	4,33
81 bis 90 kg	31	31	280 - 410	360	4,26
91 bis 100 kg	9	9	330 - 400	365	3,88
<b>männlich:</b>					
61 bis 70 kg	35	34	170 - 600	482	7,16
71 bis 80 kg	170	170	130 - 660	593	7,78
81 bis 90 kg	222	222	530 - 720	658	7,70
91 bis 100 kg	96	96	550 - 740	692	7,35
101 bis 110 kg	31	31	620 - 750	700	6,70
Verlauf:	flott		<b>Nächste Auktionstermine:</b> 31.03. 07.04.		

### Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, ( ) = Vorwoche, für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,80 (3,40)	6,10 (5,60)	5,40 (4,80)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!  
**Tel. 09001 190-245**

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

## Schlachtrinder

**Jungbullen und weibliche Rinder:**

Trotz schon zuvor erreichter Preishöchststände waren am deutschen Schlachtrindermarkt im Verlauf der zurückliegenden 12. Kalenderwoche weiter stark steigende Preise zu beobachten. Die nur geringe Verfügbarkeit von Jungbullen und weiblichen Schlachttieren, sowie eine deutlich darüberhinausgehende Nachfrage der Schlachtunternehmen, sorgten zu Beginn der Berichtswoche für sehr deutlich erhöhte Auszahlungspreise im Bereich der Jungbullen. Auch Schlachtfärsen und -kühe wurden zu erneut kräftig erhöhten Preisen bewertet. Im weiteren Wochenverlauf wurde diese Entwicklung bestätigt. Auch in den nächsten Tagen rechnen Marktbeteiligte mit einem weiter anhaltenden Ostergeschäft und damit mit auf weiterhin hohem Niveau liegenden Schlachtrinderpreisen. Am Montag, den 28.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 5,88 EUR/kg SG. Das waren 3 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen um 13 Cent auf ein Niveau von 5,03 Euro je Kilogramm Schlachtge-

wicht an.

**Fleischgroßmarkt:**

Nach den weiteren Preissteigerungen für Schlachtrinder waren auch im Bereich der Fleischgroßmärkte Preisanhebungen vorherrschend. Infolge der nur knappen Angebotslage mussten die sehr deutlich ausfallenden Erhöhungen hingenommen werden. Selbst für Nebenartikel stiegen die Preise stark an. Im Hinblick auf das näher rückende Osterfest werden Engpässe im Bereich der Edelteile nicht ausgeschlossen.

**Schlachtkälber:**

Der Handel mit Kalbfleisch entwickelte sich auf Großhandelsebene mindestens stetig bis belebt. Im Bereich des Lebensmittelhandels fanden zuletzt kaum Verkaufsaktionen statt. Seitens der Gastronomie besteht dagegen größeres Kaufinteresse. Insbesondere Rosé-Fleisch wird wieder mehr bestellt. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern wurde zumeist als knapp ausreichend beschrieben. Die Preise zeigten eine feste Entwicklung. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 11. Kalenderwoche 5,50 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit einen Cent mehr als eine Woche zuvor.

### Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 28. März 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

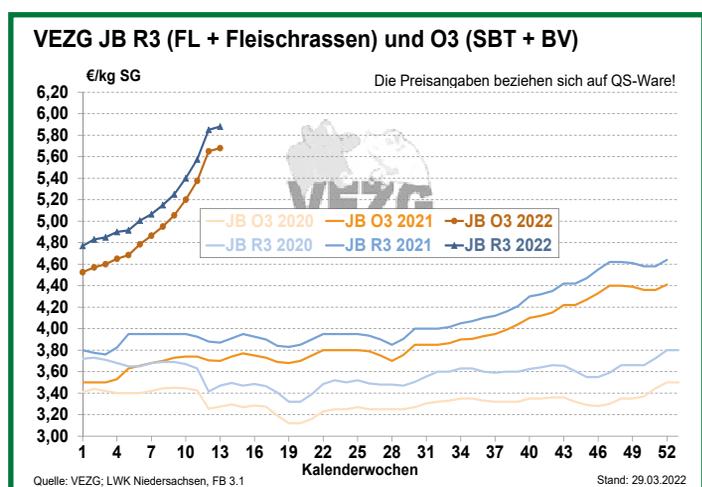
	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,95-5,00	5,05-5,10	5,15-5,20
	Ø-Preis	4,98	5,08	5,18
O3	Spanne	4,90-4,95	5,00-5,05	5,10-5,15
	Ø-Preis	4,93	5,03	5,13
		<b>250 kg SG</b>		
P2	Spanne	4,55-4,63		
	Ø-Preis	4,57		
		<b>Jungbullen (FL + Fleischrassen)</b>	<b>Jungbullen (SBT + BV)</b>	<b>Färsen 300 kg SG</b>
U3	Spanne	5,90-6,00		
	Ø-Preis	5,93		
R3	Spanne	5,85-5,95	5,80-5,90	5,45-5,50
	Ø-Preis	5,88	5,83	5,47
O3	Spanne		5,65-5,72	5,05-5,10
	Ø-Preis		5,68	5,08

## Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
<b>Jungbullen (E - P)</b>			
10. Kalenderwoche	19.855	16.109	-18,9%
11. Kalenderwoche	20.145	15.823	-21,5%
<b>01. - 11. Kalenderwoche</b>	<b>207.851</b>	<b>177.450</b>	<b>-14,6%</b>
<b>Schlachtkühe (E - P)</b>			
10. Kalenderwoche	18.533	16.096	-13,1%
11. Kalenderwoche	18.596	15.608	-16,1%
<b>01. - 11. Kalenderwoche</b>	<b>202.212</b>	<b>178.918</b>	<b>-11,5%</b>
<b>Alle Tiere (E - P)</b>			
10. Kalenderwoche	46.981	39.596	-15,7%
11. Kalenderwoche	47.717	39.261	-17,7%
<b>01. - 11. Kalenderwoche</b>	<b>494.379</b>	<b>436.540</b>	<b>-11,7%</b>

## Marktchart



## Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 21.03. bis zum 27.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
<b>Jungbullen</b>								
Hdkl. U2	644	-	600	569	612	599	108	593
Hdkl. U3	703	-	594	565	676	594	115	595
Hdkl. R2	1.391	587-596	592	563	776	593	212	588
Hdkl. R3	1.041	584-594	588	562	853	589	214	587
Hdkl. O2	297	554-563	560	534	145	561	129	550
Hdkl. O3	666	564-569	565	538	226	562	268	554
<b>Ochsen E-P</b>	<b>3</b>	-	-	-	<b>27</b>	-	<b>14</b>	-
<b>Färsen</b>								
Hdkl. R3	298	532-541	533	516	204	534	552	551
Hdkl. O3	215	497-508	502	484	201	503	263	507
<b>Kühe</b>								
Hdkl. R3	101	-	515	494	125	519	51	510
Hdkl. O2	299	495-502	498	483	195	496	93	488
Hdkl. O3	1.114	503-506	505	486	750	502	585	499
Hdkl. P1	608	-	417	401	496	420	306	389
Hdkl. P2	229	-	444	426	307	441	205	431
Hdkl. P3	68	-	452	431	141	465	39	443
<b>Kälber E-P</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>231</b>	<b>-</b>

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.935; Ochsen: 3; Färsen: 944; Kühe: 2.707; Kälber: -

## Jungbullen R3, EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet/Zeit	21.03.2021	13.03.2022	20.03.2022
Belgien	297,40	351,30	357,30
Bulgarien	-	-	-
Dänemark	323,30	413,50	426,40
<b>Deutschland</b>	<b>398,60</b>	<b>551,30</b>	<b>572,00</b>
Estland	-	-	-
Finnland	390,00	409,10	411,10
Frankreich	378,00	481,00	486,00
Griechenland	405,00	-	-
Irland	364,30	444,80	450,40
Italien	410,00	424,40	404,60
Kroatien	347,00	442,90	453,70
Lettland	-	-	-
Litauen	285,00	397,60	408,30
Luxemburg	371,80	-	510,40
Malta	-	-	-
Niederlande	350,00	472,00	476,00
Österreich	388,80	472,10	483,10
Polen	307,60	439,90	464,50
Portugal	382,50	455,60	454,30
Republik Tschechien	324,80	408,30	430,00
Rumänien	312,30	326,10	323,70
Schweden	459,60	460,20	478,60
Slowakei	361,40	378,70	362,00
Slowenien	318,90	427,20	430,30
Spanien	362,90	482,50	499,10
Ungarn	139,90	-	-
<b>EU</b>	<b>374,54</b>	<b>487,56</b>	<b>501,86</b>

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche-

## Auktionen

### Auktion Osnabrück

Auktion der Osnabrücker Herdbuch am 23.03.2022 Preise in €

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Veränderung
HB-Bullen	21	21	1.667	+ 47
HB-Kühe	1	1	1.500	- 600
HB-Rinder	202	200	2.039	- 128
HB-Kälber				

**Nächster Auktionstermin:** Mittwoch, den 27. April 2022 um 10:00 Uhr in der Halle Gartlage in Osnabrück. Alle Tiere mit amtlichen IBR Attesten, serologisch IBR-Feldvirus und Paratuberkulose negativ untersucht, MD/BVD virologisch negativ.

**Auskunft:** Osnabrücker Herdbuch eG, Melle-Föckinghausen

### Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Lingen	05.04.2022
Masterrind Verden (Absetzer)	06.04.2022
VOST Leer	12.04.2022
Rinder-Union Münster	20.04.2022
Masterrind Verden	26.04.2022
Osnabrücker Herdbuch	27.04.2022

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

**Info A – Vieh und Fleisch**  
**Info B – Pflanzliche Produkte**  
**Info Milch**  
 als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**